

Artensteckbrief



<p>Wissenschaftlicher Name Glomeris helvetica (Verhoeff, 1894)</p> <p>Organismengruppe Doppelfüßer</p>
<p>Rote-Liste-Kategorie Vom Aussterben bedroht</p>
<p>Verantwortlichkeit Deutschlands In besonderem Maße für hochgradig isolierte Vorposten verantwortlich (diese werden in den Kommentaren benannt, sofern dies nicht auf alle Vorkommen in Deutschland zutrifft)</p>
<p>Aktuelle Bestandssituation extrem selten</p>
<p>Langfristiger Bestandstrend Rückgang, Ausmaß unbekannt</p>
<p>Kurzfristiger Bestandstrend Daten ungenügend</p>
<p>Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste Die Kategorieänderung ist nicht bewertbar, beispielsweise weil das Taxon in der alten Gesamtliste nicht enthalten oder nicht bewertet war (inkl. ♦ → ♦)</p>
<p>Kommentar zur Taxonomie In Bayern, Niederfranken und im mittleren Maintal existieren isolierte Populationen (Verhoeff 1937). Diese stellen möglicherweise ein eigenständiges, mit Glomeris malmivaga verwandtes Taxon dar. Die Art konnte dort aktuell bestätigt werden (Spelda 1999b, 2005).</p> <p>Weitere Kommentare Die in der Schweiz häufig auftretende Art erreicht im südlichen Baden die nordöstliche Grenze des Hauptverbreitungsgebiets.</p>
<p>Arealrand Nordöstlich</p>
<p>Einbürgerungsstatus Indigene oder Archäobiota</p>
<p>Quelle Reip, H.S.; Spelda, J.; Voigtländer, K.; Decker, P & Lindner, E.N. (2016): Rote Liste und Gesamtartenliste der Doppelfüßer (Myriapoda: Diplopoda) Deutschlands. – In: Gruttke, H.; Balzer, S.; Binot-Hafke, M.; Haupt, H.; Hofbauer, N.; Ludwig, G.; Matzke-Hajek, G. & Ries, M. (Red.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands, Band 4: Wirbellose Tiere (Teil 2). – Münster (Landwirtschaftsverlag). – Naturschutz und</p>

